

Ehen mit Ausländern

Eheschließung vergleichsweise einfach

Ausländischer Ehepartner musste nur Bestätigung bringen, dass nichts gegen Eheschließung sprach (§14 Ehegesetz 1938)

Patriarchale Staatsbürgerschaftsregelung:
Frau erhält mit Ehe die Staatsbürgerschaft des Mannes und verliert ihre eigene
(Gefahr Staatenlosigkeit bei Trennung)

Scheinehe als weibliche Fluchtoption

Ehen jüdischer Frauen mit Ausländern

- um mit der neuen Staatsbürgerschaft auszureisen
- im Ausland, um (unter besseren Bedingungen) im Exilland zu bleiben oder weiterzureisen

Retrospektive Bewertung als Hilfeleistung

Scheinehe als weibliche Fluchtoption

Durch eigene Recherche über 60 Fälle bekannt
Meist wohlhabende und/oder politisch/künstlerisch
aktive ‚jüdische‘ Frauen

Netzwerke:

Ehen in politischen Netzwerken (z.B. ISK)

Ehen in familiären Netzwerken (Ehen über Familienmitglieder oder Heirat von Cousins)

Scheinehe als weibliche Fluchtoption

„...vermutlich eine jener **Zweckehen wie sie zu Hunderten 1938 kurzerhand geschlossen worden sind**, zu einem Zeitpunkt als die Annahme einer ‚fremden‘ Staatsbürgerschaft noch Schutz gegen die NS-Schikanen versprach bzw. die Chancen zur Flucht zu verbessern schien.“

Provenienzforscherin Sophie Lillie
über die Ehe von Vally Honig

Sophie Lillie, Was einmal war. Handbuch der enteigneten Kunstsammlungen 2003, S. 521.



Prominentes Beispiel: Erika Mann

1935

Erika Mann

Wystan Auden

„Komisch ist, dass wir gerade in den Tagen heirateten, in denen meine Ausbürgerung von den Nazis beschlossen worden sein muss“.

Erika Mann, 1984, Briefe und Antworten, Band 1, S.70



Bildquelle: Thomas Mann Archiv der Eidgenössischen
Technischen Hochschule Zürich

ISK: Hilda Monte

Geboren 1914 in Wien als Hilde Meisel,
aufgewachsen in Berlin

15 jährig Mitglied des ISK

1932 Studium in London,
ab 1933 Widerstand gegen den NS

1938 Scheinehe mit
John Olday



Quelle: Bolbecher, Siglinde / Kaiser, Konstantin
Lexikon der österreichischen Exilliteratur, Wien 2000

Bildquelle: Privatsammlung Birut Stern

ISK: Susanne Miller

Geboren 1915 als Susanne Strasser in Sofia,
wo ihr Vater geschäftlich zu tun hatte,
verbrachte ihre Kindheit in Wien

Studium Geschichte und Anglistik

1938 London

Schutzehhe mit Horace Miller

Quelle: Miller, Susanne

So würde ich noch einmal leben: Erinnerungen, Bonn 2005



ISK: Weitere Beispiele

Physikerin und Philosophin

Grete Hermann und Edward Henry

Maria Saran

Liesel Mayer und Charles Bruckner



Quelle: Dertinger, Antje,

Schenk mir deinen Namen: Scheinehen zwischen Menschlichkeit und Kriminalität, Bonn 1999.